

# Kein Schnitt ins Leben!

## Kampagne gegen weibliche Genitalverstümmelung

Franziska Gruber und Anna Groß

**TERRE DES FEMMES engagiert sich seit Jahren gegen weibliche Genitalverstümmelung. Dabei werden einerseits Betroffene insbesondere aus afrikanischen Ländern unterstützt, die diese Praxis beenden wollen, andererseits informiert TERRE DES FEMMES auch in Deutschland und Österreich über diese schwere Menschenrechtsverletzung. Im November 2008 startet TERRE DES FEMMES eine neue Schwerpunktkampagne gegen Genitalverstümmelung.**

Weltweit sind 150 Millionen Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation - FGM) betroffen. Alle elf Sekunden werden einem weiteren Mädchen meist ohne Narkose unter unhygienischen Bedingungen Teile der weiblichen Genitalien entfernt. Oftmals werden neben der Klitoris auch die inneren Schamlippen teilweise oder komplett abgetrennt. In 15% der Fälle wird die schwerste Form der Verstümmelung praktiziert und die verbleibende Haut bis auf eine winzige Öffnung zugenäht.

Begründet wird diese schwere Form der Menschenrechtsverletzung, die in 28 afrikanischen Staaten sowie im Süden der arabischen Halbinsel und in Teilen Asiens verbreitet ist, meist mit dem Hinweis auf die Tradition. Gemeinsam ist den Erklärungen die Unkenntnis medizinischer Fakten und der Folgen, die dieser Eingriff hat. Solange Genitalverstümmelung jedoch als Voraussetzung für eine Heirat gilt, lassen viele Eltern ihre Töchter weiterhin verstümmeln, in dem Glauben, ihnen nur so eine „ehrbare“ Existenz und damit die Zukunft sichern zu können.

### Projekte gegen FGM

TERRE DES FEMMES hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere afrikanische Frauen zu fördern, die im Kampf gegen FGM die Initiative ergreifen, und unterstützt seit Jahren drei Projekte in Burkina Faso, in Tansania und in Kenia.

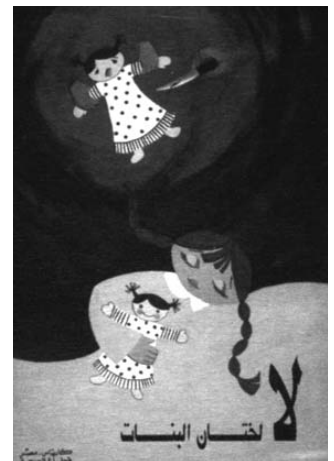
Der Verein Bangr Nooma – was übersetzt soviel wie „Es gibt nichts Besseres als Wissen“ bedeutet – betreibt in Burkina Faso Aufklärungskampagnen gegen FGM. Angesprochen werden vor allem Mädchen und Frauen, aber auch traditionelle und religiöse Autoritäten. MitarbeiterInnen des Vereins klären direkt vor Ort in Dörfern über die schwerwiegenden Folgen des Eingriffs auf. Über eine junge Bangr-Nooma-Mitarbeiterin hat die

kürzlich verstorbene Filmemacherin Ulrike Sülzle mit ihrem Film „Maimouna – La vie devant moi“ ein berührendes Porträt geschaffen.<sup>1</sup>

Bei der in Kenia tätigen Organisation CAFGEM (Community Against Female Genital Mutilation) spielt Bildung eine herausragende Rolle. Unter dem Motto „Bildung statt Verstümmelung“ arbeiten die MitarbeiterInnen vor Ort erfolgreich gegen FGM. In einem Frauenzentrum werden z.B. Alphabetisierungskurse sowie Seminare zu Familienplanung und Gesundheit angeboten. Daneben hilft CAFGEM Frauen durch Einkommenschaffende Maßnahmen und stärkt so ihre Position in der Gemeinschaft. Sie erhalten beispielsweise Saatgut oder einen Esel, um Wasser oder selbst angebautes Gemüse zum nächsten Markt zu transportieren.

Die dritte von TERRE DES FEMMES unterstützte Organisation NAFGEM (Network Against Female Genital Mutilation) setzt sich im Nordosten Tansanias für die Abschaffung von FGM ein. Dabei bezieht NAFGEM möglichst viele bereits vorhandene soziale und medizinische Einrichtungen in die Aufklärungsarbeit ein. Für die Massai, bei denen nahezu 100% der Mädchen und Frauen verstümmelt werden, hat die Organisation ein spezielles Aufklärungsprogramm entwickelt.

Alle drei Projekte konnten bereits wesentliche Erfolge verzeichnen. So wurden durch die Arbeit von Bangr Nooma nachweislich mehr als 22.000 Mädchen vor einer genitalen Verstümmelung bewahrt. CAFGEM fördert mit Hilfe eines Kindergartens die gleichberechtigte Unterstützung und Bildung von Mädchen und



Poster der Caritas Egypt: Nein zu weiblicher Beschneidung!

trägt so zu einer langfristigen Bewusstseinsänderung bei. Durch die Aufklärungsarbeit von NAFGEM konnte im Projektgebiet ein Rückgang der Beschneidungsrate um durchschnittlich 70% erreicht werden.

## Kampagnenstart KEIN SCHNITT INS LEBEN!

Trotz dieser bemerkenswerten Erfolge werden jährlich immer noch drei Millionen Mädchen und Frauen genitalverstümmelt – und zwar nicht nur in den ursprünglichen Verbreitungsländern, sondern weltweit. Genitalverstümmelung macht nicht vor den europäischen Grenzen halt. Nach unseren Berechnungen leben in Deutschland mindestens 20.000 bereits von FGM betroffene Frauen, über 4.000 Mädchen droht das gleiche Schicksal. Dennoch fehlt es bislang an den notwendigen Maßnahmen, um die Mädchen wirksam zu schützen. Auch das Angebot an kompetenter Beratung und Unterstützung für Betroffene, die ihr Leben lang unter den Folgen der Verstümmelung leiden, ist bislang unzureichend.

Weil endlich mehr zum Schutz der Mädchen getan werden muss, startet TERRE DES FEMMES die zweijährige bundesweite Kampagne KEIN SCHNITT INS LEBEN!, die am 24. November 2008, dem Vorabend zum internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“ beginnt.<sup>2</sup>

## Ziele der Kampagne

Wir setzen uns dafür ein,

- dass ÄrztInnen, Hebammen, ErzieherInnen und LehrerInnen in ihrer Ausbildung geschult werden; sie können aufklärend wirken und Fälle drohender Genitalverstümmelung aufdecken;
- dass mehr Beratungsangebote für betroffene Frauen und ihre Familien eingerichtet werden;
- dass alle Kinder unabhängig von Geschlecht und Herkunft an den ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen;
- dass es eine Meldepflicht an das Jugendamt gibt, wenn ÄrztInnen feststellen, dass ein Mädchen bereits verstümmelt ist; denn dann sind jüngere Schwestern des betroffenen Mädchens extrem gefährdet und müssen wirksam geschützt werden;
- dass Genitalverstümmelung ein eigener Straftatbestand wird; das ist Voraussetzung dafür, dass Genitalverstümmelung

an Mädchen mit Wohnsitz in Deutschland strafrechtlich verfolgt werden kann, auch wenn die Tat im Ausland stattgefunden hat.

## Unterstützen Sie TERRE DES FEMMES

Für die Kampagne KEIN SCHNITT INS LEBEN! sind wir auf die Unterstützung engagierter Menschen angewiesen, denen das Schicksal der bedrohten Mädchen und betroffenen Frauen nicht gleichgültig ist. Die neue TERRE-DES-FEMMES-Wanderausstellung „Sie versprachen mir ein herrliches Fest...“ ist zum Kampagnenstart in Berlin zu sehen. Sie informiert auf 22 Druckfahnen mit Bildern, Zitaten und Texten über Fakten und Hintergründe von Genitalverstümmelung, zeigt aber auch den Kampf afrikanischer Frauen und Männer gegen diese schwere Menschenrechtsverletzung. Die Wanderausstellung kann ab 2009 bei TERRE DES FEMMES gebucht werden.

Sie können auch mit einer Veranstaltung auf das Thema aufmerksam machen. Die Künstlerin Dorothea Walter stellt in ihrer Performance<sup>3</sup> „Liebe die Rose“ das Schicksal zweier Mädchen gegenüber: Das eine Kind wird verstümmelt, das andere hat sein Leben noch unversehrt vor sich. „Genitalverstümmelung ist keine kulturelle Eigenart“, sagt Dorothea Walter, „Genitalverstümmelung ist sexualisierte Gewalt und Folter!“

Zum 6. Februar, dem internationalen Tag „Null Toleranz gegenüber FGM“, können Sie Büchereien und Buchhandlungen bitten, einen Büchertisch oder ein Schaufenster zu diesem Tag zu gestalten.

Wenn Sie TERRE DES FEMMES mit einer Spende unterstützen, tragen Sie dazu bei, dass wir auch zukünftig Hinweisen von LehrerInnen und ErzieherInnen nachgehen können, wenn Mädchen gefährdet sind. Wir setzen dann alle Hebel in Bewegung, um die Mädchen zu schützen – notfalls durch Verhinderung der Ausreise. Unsere Elternbroschüre „Wir schützen unsere Töchter!“ ist wichtiger Bestandteil unserer Aufklärungsarbeit und wird kostenlos an MigrantInnen, ÄrztInnen und Beratungsstellen verteilt. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie es uns auch, mit Protestaktionen Druck auf die Regierungen auszuüben, die bislang im Kampf gegen FGM untätig geblieben sind.

## Spendenaufwurf:

Bitte spenden Sie an TERRE DES FEMMES auf das Konto Nr. 881999 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 64150020 oder auf das Konto Nr. 49759 bei der Sparkasse Bregenz, BLZ 20601.

## Anmerkungen:

- 1 Der Film ist über [www.frauenrechte.de/Shop](http://www.frauenrechte.de/Shop) bei TERRE DES FEMMES erhältlich.
- 2 Nähere Informationen zu den öffentlichen Veranstaltungen im Berliner Abgeordnetenhaus und im Bundestag, zu denen wir herzlich einladen, finden Sie ab Mitte September unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de).
- 3 Mehr zur Performance und zur Möglichkeit, die Künstlerin einzuladen unter [www.do-wa.de](http://www.do-wa.de).

## Link zur Kampagne:

[www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

## Zu den Autorinnen:

Franziska Gruber ist TERRE-DES-FEMMES-Referentin und Leiterin der Kampagne gegen Genitalverstümmelung. Anna Groß ist Diplomjuristin und Praktikantin im Referat Genitalverstümmelung. Kontakt: [genitalverstuemmung@frauenrechte.de](mailto:genitalverstuemmung@frauenrechte.de).



Präventionsarbeit der Family Planning Association in Kenia

